

Pop-Kultur/2022

Pressemitteilung vom 28. Juli 2022

Pop-Kultur Berlin “Inkluthek”: Barrierefreie Mediathek geht online

- Erste bundesweite Mediathek für barrierefreie Popmusikformate
- Mila Hergerts Deaf Performance »Schnauze voll« feiert Online-Premiere
- Inklusionskonzept von Pop-Kultur Berlin
- Reminder: Pop-Kultur-Pressegespräch am 10. August 2022 (RSVP bis 1. August)



Mila Hergert © Maxim Mitin

Vier Wochen vor Festivalstart bietet Pop-Kultur unter dem Leitsatz **“Ein Festival für alle!”** einen weiteren Vorgeschmack auf drei prall gefüllte Festivaltage vom **24. bis 26. August 2022**: Heute geht die **Inkluthek als bundesweit erste Onlineplattform für barrierefreie Popmusikformate** online. In diesem Rahmen wird am 29. Juli auch die brandneue Deaf Performance »Schnauze voll«, die die **Gebärdenpoetin Mila Hergert** als Commissioned Work für Pop-Kultur 2022 entwickelte, in der Inkluthek veröffentlicht.

“Popkultur bedeutet Zeitgeist, der in Bild und Sound widergespiegelt wird. Wenn man blind ist, braucht man Hilfsmittel, die das Visuelle trotzdem verständlich machen. Für meine Recherchen ist die Inkluthek daher ein Segen”, sagt **Amy Zayed**. Die blinde Kulturjournalistin arbeitet unter anderem für die ARD-Wellen und die BBC (World Service, Radio 4, Radio 6 Music).

Die barrierefreie Mediathek von Pop-Kultur Berlin richtet sich explizit, wenn auch nicht ausschließlich, an Kultur-Interessierte mit sensorischen Beeinträchtigungen und wurde **“dank”** Corona ins Leben gerufen: Durch pandemiebedingte Programmänderungen entstanden 2020 und 2021 digitale Beiträge, die das Pop-Kultur-Team gemeinsam mit Expert*innen für inklusive Kulturarbeit für die Website des Festivals barrierefrei aufbereitet haben. Insgesamt gibt es in der Inkluthek rund

40 barrierefreie Inhalte zu erleben: 27 Musikvideos mit Bildbeschreibungen, sieben Programmbeiträge mit Gebärdensprache, fünf Deaf Performances, vier Expert*innen-Talks zu Inklusion & Kultur, zahlreiche Videos mit Untertiteln und Erklärvideos in Leichter Sprache. Die Inkluthek ist prominent besetzt und wartet unter anderem mit Beiträgen von und mit **Noga Erez, Girlpool** und **Wanlov the Kubolor (FOKN Bois)** auf.

Vor allem die Deaf Performances können laut **Elisabeth Kaufmann,**

1. Vizepräsidentin des Deutschen Gehörlosen-Bund und Leiterin der Arbeitsgruppe "Deaf Performance", auf großen Zuspruch hoffen: *"Als Kulturreferentin des Deutschen Gehörlosen-Bund freue ich mich, dass mit 'Deaf Performance' eine neue Programmsparte beim Pop-Kultur Festival etabliert wurde. Dadurch wurde ein großer Meilenstein für die Nachwuchsförderung von tauben Künstler*innen gelegt und es freut mich, dass diese Arbeiten nun in der Inkluthek barrierefrei präsentiert werden können."*

Mit **Mila Hergerts »Schnauze voll«** gibt es ab dem 29. Juli 2022 eine frisch produzierte Deaf Performance in der Inkluthek. Darin setzt sich die taube Performerin künstlerisch mit der Omnipräsenz sozialer Medien und dem Druck, sich ständig öffentlich präsentieren zu müssen, auseinander. Mila Hergert wird beim **Pop-Kultur-Pressegespräch am 10. August** für Fragen zur Verfügung stehen (**RSVP bis 1. August** unter press@pop-kultur.berlin). Weitere inklusiv besetzte Programmpunkte des Pop-Kultur-Programms 2022 sind die Commissioned Work von **21 downbeat**, ein Auftritt des Berliner Rappers **Graf Fidi** und zwei Talks zum Thema Teilhabe und (Mis-)Repräsentation (siehe auch [Pressemitteilung vom 29. Juni 2022](#)).



Lilo Unger, Lisette Reuter (© Lucie Ella), Noa Winter, Amy Zayed; Talk: »Bitte mehr DisCo!«

Die Inkluthek ist ein wichtiger neuer Baustein im **Inklusionskonzept von Pop-Kultur**. Denn das Festival fördert auch in diesem Jahr wieder Barrierefreiheit sowie Inklusion und damit eine vielfältige, gleichberechtigte Kulturszene. Konkret

wird dies durch eine **zugängliche Infrastruktur, barrierefreie Programmangebote, die Einbindung von Akteur*innen mit Behinderung und ein mobiles Awareness-Team vor Ort**. Das mobile Awareness-Team bietet beispielsweise einen Abholdienst von der nächstgelegenen Haltestelle, Mobilitätshilfe von einem Club in den nächsten oder Informationsvermittlung in Gebärdensprache und Leichter Sprache.

Teil der Bemühungen im Bereich Inklusion und Barrierefreiheit ist, dass das Inklusionskonzept von Pop-Kultur **beständig weiterentwickelt** wird. Das betrifft die Programmplanung, aber auch die Arbeit hinter den Kulissen sowie die Zielgruppenarbeit, damit Teilhabe wirklich aktiv gelebt werden kann. Um den Belangen von Akteur*innen mit Behinderung zukünftig noch eine größere Präsenz zu verschaffen, wurde das Pop-Kultur-Team um **Expert*innen in eigener Sache** verstärkt. Sie begleiten durch Workshops, fachkundige Beratung und communityspezifische Zusammenarbeit den diesbezüglichen Reflexionsprozess.

Reminder: Pressegespräch am 10. August 2022 im Kesselhaus

Am 10. August 2022 stellt das Team um die **Festivalleiterin Katja Lucker** das diesjährige Programm von Pop-Kultur Berlin vor; eine Anmeldung ist noch bis zum 1. August möglich. Aus dem Line-up werden folgende Künstler*innen anwesend sein: Rapper **Amewu**, Musikerin, DJ und Produzentin **Lotic**, Gebärdenspoetin **Mila Hergert** (Deaf Performance »Schnauze voll«) sowie Musicboard-Stipendiatin **Poetra Asantewa** (Tandem-Residenz: Accra / Berlin). Beginn: 11 Uhr, Einlass: 10.30 Uhr. Die Plätze sind limitiert: first come, first served. Das Kesselhaus ist barrierefrei und das Q&A mit Programmteam und Künstler*innen wird von Gebärdensprachdolmetscher*innen begleitet.

Alle Veranstaltungsorte und das Gelände sind mit dem Rollstuhl gut bis sehr gut erreichbar.

*Hier geht es zur Inklushek: <https://www.pop-kultur.berlin/inkluthek/>
Eine Übersicht aller Maßnahmen zur Barrierefreiheit bei »Pop-Kultur« findet sich [hier](#).*

Pop-Kultur wird gefördert durch die Senatsverwaltung für Kultur und Europa des Landes Berlin aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) im Programm »Stärkung des Innovationspotentials in der Kultur II (INP II)«, Pop-Kultur Commissioned Works & Pop-Kultur Inter:national wird gefördert durch die Initiative Musik gemeinnützige Projektgesellschaft mbH mit Projektmitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

